

Der tiefe Fall von Nature communications

geschrieben von Andreas Demmig | 29. August 2019

Horst-Joachim Lüdecke

Selbst das beste Fachjournal ist gegen Fehler und Irrtümer nicht gefeit, so auch nicht die Ikone aller Fachzeitschriften, Nature. Ganze sieben gefälschte Artikel des Physikers Jan Hendrik Schön (Dr. aberkannt) musste Nature in den Jahren 2000 bis 2001 zurückziehen, weil ihr Peer Review kläglich versagt hatte. Was sich aber jüngst Nature communications leistete, spielt auf einem ganz anderen Niveau. Hier ein paar ergänzende Informationen zu „Klima-Skeptiker“ (auch gerne als ...Leugner bezeichnet) kommen öfter zu Wort als Klimaforscher“. Letztere leugnen ironischerweise, dass Klima chaotisch ist und vom Menschen nicht beeinflusst werden kann – Hexenverfolgung lässt grüßen.

Falsche Hitze*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 29. August 2019

Thomas W. Wyrwoll*

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) will uns ... mit einem neuen Höchstwert ausgerechnet aus dem Emsland beglücken. 42,6 Grad wurden dort von einer Messstation bei Lingen angezeigt. Allerdings ist gerade dieser Wert fehlerhaft.

Bevor der Planet kollabiert, versinkt Deutschland in Stromausfällen

geschrieben von Admin | 29. August 2019

von

Dr.-Ing. Erhard Beppler

Die Energiewende zeichnet nach 10 Jahren ohne Absenkung des CO2-Ausstoßes für ein 3-stelliges Milliardengrab verantwortlich und nun soll über eine „CO2-Bepreisung“ bei der Erfordernis einer unbezahlbaren

Armada an Stromspeichern ein neues Milliardengrab gestartet werden.

Harvard Ingenieure: Windstrom wärmt lokales Klima auf, trocknet Böden aus und ist für einen Großteil des Temperaturanstiegs verantwortlich

geschrieben von Admin | 29. August 2019

von Manniko

Vor zwei Monaten warf Sciencefiles einen bösen Verdacht in die Runde, wonach die ungewöhnliche Trockenheit der Böden überall verursacht wird von Windkraftanlagen. Es war eine Spekulation, die auf einem Vergleich von drei Deutschlandkarten basierte. Eine davon zeigte Verteilung der gut 28.000 Windkraftanlagen im Land, während auf den anderen beiden jeweils die Trockenheit der Böden in 25cm und 1,8m Tiefe zu sehen ist, und die tatsächlich eine starke Übereinstimmung aufzuweisen schienen. Sciencefiles bat seine Leser um wissenschaftliche Vermutungen für mögliche Kausalitäten. Zwei Harvard Ingenieure liefern sie in Form einer Studie.

Beeinflusst der SCHWABE-Zyklus der Sonnenaktivität die Häufigkeitsverhältnisse der Großwetterlagen in Deutschland?

geschrieben von Chris Frey | 29. August 2019

Stefan Kämpfe

Angesichts der momentanen „Friday-For-Future“-Hysterie könnte man meinen, nur das CO₂ würde unser Klima maßgeblich beeinflussen. Dabei wird vergessen, dass unsere Sonne etwa 99,98% der Energie liefert, welche unseren Planeten warm hält; die lächerlichen, restlichen 0,02% entstammen hauptsächlich geothermalen Quellen. Da die Aktivität unseres Zentralgestirns periodischen Schwankungen auf verschiedenen Zeitskalen

unterliegt, kann man wesentliche Einflüsse auf Witterung und Klima annehmen. Im Folgenden soll nur der mit etwa 11 bis 12 Jahren kürzeste Sonnenfleckenzyklus, der so genannte „SCHWABE-Zyklus“, einmal näher beleuchtet werden.